



Domgemeindebrief

Juli bis September 2004

*Liebe Gemeindeglieder unserer Domgemeinde,
liebe Leserinnen und Leser!*

Wir hatten dieser Tage einen ungewöhnlichen Gast in unserem Dom.

Durch Laute waren wir auf ihn aufmerksam geworden. Mal piepte es hier, mal piepte es da: eine Amsel! Durch das geöffnete Marktportal muß sie wohl hineingeflogen sein, und zog nun ihre Runden in den Weiten und Höhen der gotischen Kathedrale:

Nett anzusehen! Wie putzig!

Aber: Der Pastor (also ich) fürchtete um die Aufmerksamkeit während der Predigt, der Küster (also Herr Semrok) um die Sauberkeit seiner Bänke, der Kantor (also Herr Ernst) um die Reinheit des hohen „C“ und als Vogelliebhaber fürchteten wir alle miteinander um die Amsel selbst: wird sie denn genug zu Fressen finden? Und kommt sie je wieder raus? Sie kam.

Vielleicht hätten wir den Kirchenbesuch der Amsel ja längst wieder vergessen, wenn sie (und ich bin sicher, sie war es) nicht just heute erneut eingeschaut hätte. So was! Diesmal war es nur ein Kurzbesuch, denn: kaum hatten wir ihre Anwesenheit bemerkt – drei Runden, vier Piepser, zwei Landungen (Kanzel, Empore) – schon schritt sie wieder gratiös hinaus. Nun bin ich mir fast sicher: die kommt wieder! Das ist 'ne fromme Dom-Amsel! Das kirchliche Meldeamt wird sie zwar kaum als neues Gemeindeglied in die Listen eintragen, aber daß allem Anschein nach auch solche Vögel sich im Hause Gottes wohlfühlen, das kann man wohl nach diesen Beobachtungen festhalten.

Und das passiert ausgerechnet in einer Woche, in der wir mit Psalm 27, 4 beten: ***Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern: daß ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.***

Na, denn: herzlich willkommen kleine Amsel!

Und herzlich willkommen all' denen, die in den Sommermonaten durch die weit geöffneten Türen unseres Domes reinkommen:

Um mit uns Gottesdienst zu feiern, um zu beten, Musik zu hören oder die Baukunst des Glaubens staunend zu betrachten.

Willkommen im Hause des Herrn!

Ich grüße Sie, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihr Pastor



Volker Mischak



GOTTESDIENSTE

Am Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst. Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat. Dann ist um 9.30 Uhr **Beichte** in der Südsakristei.

Kindergottesdienst ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Nach der ersten Lesung werden die Kinder von Helferinnen und Helfern in den Kindergottesdienst hinausgeführt und extra betreut (Am Dom 1).

Mette im Dom, mittwochs, 6.30 Uhr im Hohen Chor des Domes.



Gottesdienste in Zippendorf

Zippendorf · Betreutes Wohnen (Alte Dorfstr. 39)

Sonnabend, 10. Juli

Sonnabend, 14. August

Sonnabend, 11. September

{ jeweils
um 15.00 Uhr

Bibel im Gespräch

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr Am Dom 4 **und**
jeweils am 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr in der Südsakristei.

Nächste Termine: 4. und 5. August sowie 1. und 2. September

Wann kommt denn nun eine Pastorin oder ein zweiter Pastor?

so fragen sich mittlerweile sicher viele Gemeindeglieder. Auch wenn zum Ende des Sommers hoffentlich der Stand der Dinge verändert sein wird, gebe ich Ihnen einen kurzen Zwischenbericht:

Nach zwei erfolglosen Stellenausschreibungen durch unseren Kirchgemeinderat, ist nun das Besetzungsrecht auf den Oberkirchenrat übergegangen. Das heißt: Der Oberkirchenrat geht auf die Suche nach einer geeigneten Bewerberin oder einem geeigneten Bewerber. Erste orientierende Gespräche zwischen unserem Landesbischof und dem Personalausschuß haben in guter Atmosphäre bereits stattgefunden. Wird der Oberkirchenrat fündig, dann stellt sich der oder die Betreffende dem Kirchgemeinderat und der Kirchgemeinde vor.

Begleiten wir doch diese Suche, und alles, was daraus folgt, in unseren Gebeten.

_____ *Pastor Mischok*

Radtour am Himmelfahrtstag

*Weißt du, wo der Himmel ist, außen oder innen?
Eine Handbreit rechts und links, du bist mittendrin.*

*Weißt du, wo der Himmel ist? Nicht so tief verborgen.
Einen Sprung aus dir heraus, aus dem Haus der Sorgen, aus dem Haus der Sorgen.*

*Weißt du, wo der Himmel ist? Nicht so hoch da oben.
Sag doch ja zu dir und mir, du bist aufgehoben, du bist aufgehoben.*



Am Himmelfahrtstag konnten viele Gottesdienstbesucher, wie jedes Jahr, eine mutmachende Botschaft zum Thema „Himmelfahrt“ hören. Was ist der Himmel? Welche gibt es? Wo ist Jesus? Was bedeutet „fahren“? Warum Veränderungen? Bin ich schon „verrückt“? Nach diesen Gedanken (Schwarzbrot für die Seele) machten sich 30 Domleute, zwischen 10 und 80 Jahren, mit Fahrrädern auf die 40 km-Radtour.

Ein herrlicher Tag! Das Wetter war schön, das Picknick-Buffer abwechslungsreich und jeder konnte mit jedem plaudern – beim Radeln natürlich.

Die gut gewählte Strecke ging über Schwerin-Süd, Buchholz, Banzkow, Plate, Störkanal zum Franzosenweg in den Schlossgarten.

Ich habe über mir den Himmel genossen und neben mir ein Stück „Himmel auf Erden“ erlebt. Ich freue mich schon auf Himmelfahrt 2005! Sie auch?

Gabriele Karsch

Frauenkreise der Domgemeinde

Wir sehen uns im September wieder!

- **Mittwoch-Frauenkreis** am 29. September um 15.00 Uhr, Am Dom 4
- **Donnerstag-Frauenkreis** am 30. September um 19.30 Uhr, Am Dom 1
--> siehe Vortrag Dr. A. Röpcke, lesen Sie auf Seite 7

Einen schönen Sommer wünsche ich Ihnen allen – Ihre Gerlinde Haker

Konfirmation 2004

Herrlich!

Nach zwei Jahren der Vorbereitung, Rüstzeiten, Prüfung und Vorstellung ließen sich 33 Mädchen und Jungen im Dom konfirmieren.

Was für ein schöner Gottesdienst! An die 700 Besucher können es bestätigen. Auch in diesem Jahr baten wir um Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Partnergemeinden in Tansania – 1650 € kamen so zusammen.

Asante sana! Herzlichen Dank!

Ältere Domjugendliche begrüßten die „Neuen“ und luden sie in die Junge Gemeinde ein.



konfirmiert wurden:

Jonas Balzer
Caroline Fehlandt
Jakob Gelz
Maïke Georgi
Bastian Hebert
Tillmann Hempel
Miriam Heuchert
Theresa Höring
Susanne Jahn
Hannes Jenßen
Felix Katlun
Karl-Friedrich Kleeberg
Larissa Kock
Victoria Kohlhoff
Mario Kowalski
Peter-Johannes Lent

Wieland Mikolajczyk
Friedemann Motzkus
Frederike Elisabeth Müller
Philip Musche
Hauke Nagel
Franziska Rademacher
Johannes Ramsenthaler
Oda Gräfin von Rothkirch
Juliane Schulz
Charlotte Ständer
Antonia Stein
Johanna Thomsen
Alina Vick
Johannes-Kristian Vick
Martha Walter
Franziska Wittke
Turid Zarse

ACHTUNG!!! Anmeldung für den neuen Konfirmandenunterricht sind ab sofort im Dombüro möglich.

Der neue Kirchgemeinderat

Am 16. Mai wählte die Domgemeinde ihren neuen Kirchgemeinderat für die kommenden sechs Jahre. 19 KandidatInnen stellten sich zur Wahl, zehn konnten gewählt werden. Die Möglichkeit der Briefwahl wurde rege wahrgenommen, dadurch war die Wahlbeteiligung größer als sonst. An der Wahl beteiligten sich 215 Gemeindeglieder, nur eine Stimme war ungültig.

Die KandidatInnen für den neuen Kirchgemeinderat:

Hannelore Bliemeister
Jens Brenne
Matthias Nagel
Ulrich Steinat

Dr. Ulrich Born
Reinhard Dietze
Christoph Roettig

Kristina Brandes
Stefan Hebert
Conrad Ständer

Der neue Kirchgemeinderat wird im August eingeführt und wird nach seiner Einführung noch zwei weitere Gemeindeglieder berufen.

————— *Fritz Nagel, Vorsitzender des Wahlausschusses*

Jan Ernst ist Kirchenmusikdirektor

Kirchenzeitung
16. Mai 2004

Am Sonntag Kantate wurde dem Schweriner Domkantor Jan Ernst im Gottesdienst der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen. Der Oberkirchenrat würdigt damit die kirchenmusikalische Arbeit von Jan Ernst am Schweriner Dom und in der Landeskirche. Dom-Mitarbeiterin Gerlinde Haker berichtet:

Alle Chöre der Kantorei – Jugendchor, Kinderchor, Chor 65 plus und Domkantorei hatten sich gut vorbereitet: aus allen Richtungen erklang ihr Gesang. Domkantor i. R. Winfried Petersen spielte Orgel.

Jan Ernst, gerade zurück von seiner alljährlichen zweiwöchigen Japan-Reise – er unterrichtet dort am Institut für Bachpflege und Kirchenmusik – wurde von dieser Ehrung überrascht. Seine Freude über all die strahlenden Gesichter seiner Chorleute und der ganzen Gemeinde war nicht zu übersehen.



„Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet“ (Psalm 98) – „Was dieser Psalm meint, darf die Domgemeinde erleben: Ein Musizieren zur Ehre Gottes. Am Dom blüht die Kirchenmusik auf eine anziehende Weise. Viele lassen sich von ihr anlocken zum Mitmachen und zum Zuhören. Bei besonderen musikalischen Aufführungen, aber auch jeder Sonntagsgottesdienst ist etwas Besonderes. Das alles leitet Domkantor Jan Ernst, er inspiriert es, er bringt es auf der Orgel spielend zum Klingen“, sagte OKR Andreas Flade. Jan Ernst ist auch Ausbilder von nebenamtlichen Kirchenmusikern.

Andreas Flade überbrachte den Titel, den der Oberkirchenrat in Abstimmung mit der Landeskirchenmusikdirektorin Christiane Werbs, Warnemünde, und dem Vorsitzenden des Kirchenmusikwerks, Eberhard Kienast, Wismar, verleiht. Der Titel bringt Dank und Anerkennung für Jan Ernst zum Ausdruck. Dies bedeute keine neue Last, aber auch keinen finanziellen Vorteil...



Der neue Kirchenmusikdirektor Jan Ernst (links) mit seinem Vorgänger, Domkantor i.R. Winfried Petersen (rechts) und OKR Andreas Flade

Im Anschluss an den Gottesdienst blieb die Gemeinde zu Kaffee und Kuchen zusammen. Kirchenältester Dr. Ulrich Born dankte im Namen der Gemeinde Jan Ernst für sein Engagement. Er lobte an dieser Stelle einmal wieder die Auswahlkommission und den Kirchgemeinderat, der vor gut zehn Jahren aus 40 Bewerbungen Jan Ernst für die Stelle des Domkantors aussuchte. Wir hoffen, dass Jan Ernst nicht zu schnell eine noch größere Orgel für sich entdeckt....

Jan Ernst wurde 1961 in Leer in Ostfriesland geboren. Er studierte in Hamburg Kirchenmusik und absolvierte ein weiterführendes Studium in Amsterdam. Seine erste Stelle hatte er in Hamburg.

Seit 1. September 1993 ist er Domkantor in Schwerin. Er hat einen Lehrauftrag als außerordentlicher Professor für Orgel und Orgelimprovisation an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Veranstaltung des Förderkreises Schweriner Dom e.V.

30. September 2004 um 19.30 Uhr im Dom

Dr. Andreas Röpcke

„*Wohlhabend und wohlthätig – der Schweriner Bischof Loste*“

und

Vortrag von Frau Dr. Kristina Hegner „*Der Schweriner Lostealtar*“

Anschließend Beisammensein bei einem Glas Wein oder Saft.



DIE KINDERSEITE

Gott ist wie das Wasser (Eine Feriengeschichte für Kinder von Bettina Sperl)

„Ferien, Ferien, hurra Ferien!“ singt Peter ausgelassen und strahlt befreit und spitzbübisch, bis er das Mäuschen sieht. „Nanu“ wundert er sich, „du siehst ja aus wie ein Trauerkloß! Mensch, Mäuschen, heute fangen die Ferien an!“ „Das ist es ja gerade“, meint das Mäuschen. „Jetzt sind Ferien - und was passiert dann?“ „Na, was denn?“ fragt Peter erstaunt. „Jetzt hast du höchstens noch zwei Tage Zeit. Und dann geht's los mit Kofferpacken und... und dann bist du weg! Und ich sitze hier und langweile mich zu Tode. Und niemand kommt einfach mal so in die Kirche, um mit mir ein bißchen zu reden...“ Betroffen und nachdenklich schaut Peter das Mäuschen an: „Du, Mäuschen, da habe ich überhaupt noch nie daran gedacht, wie das ist, wenn alle wegfahren, und jemand muß dableiben. Der Jonas muß diese Ferien auch zu Hause bleiben. Sein Vater hat vor zwei Jahren seine Arbeit verloren. Jetzt haben sie kein Geld, um wegzufahren. Für den war das sicher blöd, als wir alle erzählt haben, wo wir in den Ferien hinfahren. Der fühlt sich dann sicher auch ganz alleine.“ „Weißt du“, sagt das Mäuschen betrübt, „dabei hätte man in den Ferien doch endlich einmal Zeit, mit denen zusammenzusein, die man wirklich gerne mag.“

„Stimmt!“ sagt Peter, „in den Ferien habe ich endlich mal meinen Vater für mich alleine“. Versonnen schaut er vor sich hin und sagt: „Weißt du, Mäuschen, du kannst dir gar nicht vorstellen, wie schön das ist, wenn ich mit meinem Vater im Ruderboot sitze, ganz früh morgens, und wir angeln. Und über dem See liegt so ein weißer Nebel, und es ist ganz still. Und dann geht die Sonne auf und wärmt uns. Und ich kann einfach nur so sitzen und staunen, wie schön alles ist. Und dann sehe ich meinen Vater, und ich weiß, ich brauche nur die Hand ausstrecken, der da. Das ist so schön, zu spüren, daß er da ist und nicht weggeht.“ Das Mäuschen traut sich kaum noch etwas zu sagen, so sehr ist Peter ins Schwärmen gekommen: „Der Pfarrer hat letzten Sonntag mal so was Ähnliches gesagt: Gott ist wie das Wasser. Das trägt uns, und wir brauchen gar nichts dafür zu tun, gar nichts. Aber wir merken das nur, wenn wir zur Ruhe kommen, hat er gesagt.“ Dann grübelt es eine Weile vor sich hin und sagt: „Also, so wie du das erzählst, brauche ich dazu eigentlich nicht wegzufahren. Ich stehe einfach mal früh um vier Uhr auf, da ist es dann auch ganz still. Und im Pfarrgarten liegt



sicher auch ein weißer Nebel über der Wiese, Und dann ist es hier vielleicht auch einmal so wunderbar, wie du es erzählst.“ „Und weißt du was, Mäuschen? Ich frage einfach mal den Jonas, ob er mit dir mitgeht, o.k.?“

Wasser braucht man zum:

1 _____ ○
 2 ○ _____
 3 _____ ○
 4 _____ ○
 5 ○ _____
 6 _____ ○
 7 _____ ○

Lösung: TRINKEN · KOCHEN · WASCHEN · PUTZEN · BADEN · PFLANZEN GIESSEN
 GESCHIRRE SPÜLEN – KOSTBAR

In den eingekreisten Feldern kannst Du lesen, was das Wasser für uns Menschen ist: _____

Ökumenische Aktivitäten in der Domgemeinde

Seit vielen Jahren gibt es Partnerschaften zu lutherischen Gemeinden in Kasachstan und zur Pare-Diözese in Tansania. Heute nun von beiden Berichte. Die Schautafeln im Dom laden ein zur Information, die Truhen daneben zum Geben. Wenn Sie Fragen haben: wir sind für Sie da.

Tansania-Initiativ-Gruppe

Seit 20 Jahren hat die Mecklenburgische Landeskirche partnerschaftliche Beziehungen zur Pare-Diözese im Norden Tansanias. Intensiviert wurden die Kontakte ab 1990. Zur 100-Jahrfeier der lutherischen Kirche Tansanias 1993 fuhr eine Delegation unserer Landeskirche zum Kilimanjaro. Seitdem gibt es regelmäßige wechselseitige Besuche.

Ständiger Kontakt mit der Domgemeinde wird durch Mitarbeiterin Gerlinde Haker gehalten, die aller zwei Jahre vor allem Frauengruppen in den Pare-Bergen und der Massai-Steppe besucht. Sie ist langjähriges Mitglied der Missionarisch-Ökumenischen Konferenz unserer Landeskirche.

Die Kollekten der Konfirmationsgottesdienste unserer Gemeinde sind seit Jahren für die Kinder-, Jugend- und Frauenarbeit in der Pare-Diözese bestimmt. Private Spenden von BürgerInnen Schwerins kommen jedes Mal dazu. Persönlich werden diese Spenden in Tansania übergeben.

Wenn Sie weitere Informationen haben möchten, wenden Sie sich bitte an Gerlinde Haker, Christiane Lazarus oder Anke Prinzler, Tel. 0385/5 81 08 24 oder schauen Sie in www.kirche-schwerin.de/dom **Ökumene**

Spenden können Sie
gern überweisen:
Domgemeinde Schwerin,
ACREDOBANK Schwerin,
BLZ 760 605 61,
Konto 53 109 11,
Stichwort
„Partnerschaft Tansania“
oder
Sie stecken Ihre Spende in
die Truhe. Herzlichen Dank!



Dr. Heinrich Rathke vom Helfer- und Spenderkreis Kasachstan/Mittelasien berichtet:

Seit über 30 Jahren gibt es in Mecklenburg enge Verbindungen zu den evangelischen Gemeinden in Kasachstan/Mittelasien. Sie sind entstanden durch die aus dem Wolgagebiet unter Stalin verschleppten Russlanddeutschen. Inzwischen gehören auch viele Gemeindeglieder aus anderen Nationalitäten zu den Gemeinden.

Ein Spender- und Helferkreis mit Sitz in Schwerin trägt die Arbeit für die Evangelischen in Kasachstan. Es geht darum, nach Jahrzehnten schwerster Verfolgung, den Gemeinden zu mehr Eigenständigkeit zu verhelfen. Sie brauchen eigene Versammlungsräume („Bethäuser“), Ausbildung für Mitarbeiter in den Gemeinden, Mittel und Anleitung für diakonische Arbeit in den Gemeinden aber auch für humanitäre Hilfe bei den Notleidenden ringsum.



Noch im Mai reist wieder eine kleine Helfergruppe aus Schwerin nach Kasachstan, um dort an verschiedenen Orten Hilfsprojekte aufzubauen, z.B. zwei Suppenküchen, Fürsorgearbeit für Gefangene und Obdachlose, Beschaffung von Medikamenten für die medizinischen Helfer der Gemeinden.

In Kustanei entsteht ein Bethaus, verbunden mit einem kleinen Altersheim. Der dortige junge Prediger ist an der Bibelschule in Astana ausgebildet, die vor drei Jahren ihre Arbeit begann. Die Bibelschule braucht Lehrmaterial, die Gemeinden geistliche Schriften in deutsch und russisch. Es hat sich eine rege Kinder- und Jugendarbeit entwickelt, die wir unterstützen.

Schauen Sie doch in unsere homepage: www.kirche-schwerin.de/dom Ökumene

Spenden können Sie gern überweisen:
Domgemeinde Schwerin, ACREDOBANK Schwerin,
BLZ 760 605 61, Konto 2 053 003 47,
Stichwort: „MÖK – Kasachstan“

Initiativgruppe Rumänien der Domgemeinde

Liebe Freunde und Helfer der Rumänieninitiative!

Die Osterfahrt ins Bukarester Kinderheim mußte ausfallen, da von unseren Mitgliedern nicht genügend erfahrene Mitfahrer Zeit dafür aufbringen konnten. Eine kurzfristige Absage war nur noch in der Kirchenzeitung möglich. Es tut uns leid, daß wir daher einige Spenden nicht annehmen konnten.

Nach der ausgefallenen Osterfahrt fand am 24.04.2004 wieder ein Treffen statt. Es ging um die Frage, ob es noch sinnvoll und möglich ist weiterzumachen. Die 13 Anwesenden, die in der letzten Zeit die Fahrten organisiert und durchgeführt haben, einigten sich darüber, die Initiative zu beenden.

Es ist uns schon länger bekannt, daß das Heim perspektivisch aufgelöst werden und die Kinder in Kleingruppen dezentral untergebracht werden sollen. Wann dieser Prozeß abgeschlossen sein soll, ist unklar. Uns war auch bewußt, daß dann eine Arbeit für die Kinder und mit den Kindern so nicht mehr möglich sein wird. Inzwischen sind von den ursprünglich 150 Kindern nicht einmal mehr 50 im Heim untergebracht; die anderen wohnen in dezentralen Wohngruppen.

Die Aufgabe, die Sie sich und wir uns gemeinsam über 12 Jahre gestellt haben, den Heimkindern Hilfe, Zuwendung und Begleitung zu geben, sehen wir als im wesentlichen erfüllt. Die Situation im Heim hat sich sehr verändert. Die verbesserten materiellen Bedingungen für die Kinder rechtfertigen nicht mehr die Einfuhr von Hilfsgütern. TV und Computer haben Einzug gehalten und damit besteht auch weniger Interesse an unseren Angeboten. Es gelang uns nicht, das bestehende intensive und herzliche Verhältnis zu den größeren Kindern und den Jugendlichen, die zum größten Teil schon nicht mehr im Heim leben, zu den kleineren Kindern aufzubauen.

Aus all diesen Gründen haben wir beschlossen, daß wir die Arbeit beenden und die Initiative auflösen werden. Im Juli fahren wir als Gruppe noch einmal zum Heim, um uns von den Kindern und Jugendlichen zu verabschieden.

Bereits entgegengenommene Spenden werden wir nach Möglichkeit noch im Sommer mitnehmen oder anderen Initiativen zur Verfügung stellen, damit möglichst viel an bedürftige Adressaten gelangt.

Für die vielfältige geleistete Hilfe über all die Jahre möchten wir uns bei allen Spendern und Helfern ganz herzlich im Namen der Kinder und Jugendlichen des Bukarester Kinderheims Nr. 3 bedanken. Nur durch diese Unterstützung war diese kontinuierliche Arbeit möglich.

*Mit den besten Grüßen im Namen der Initiativgruppe
Bernd Weißflog*

Fahrt nach Brest

Die Kollekte des Benefizkonzertes im März im Dom ergab etwa 1500 Euro. Diese Summe war für die Anschaffung von Rollstühlen, Medikamenten und anderen Hilfsgütern für Familien in Brest, Weissrussland gedacht.

Über Pfingsten nun fuhren Hendrik und Holger Haker von der Domgemeinde nach Brest. Die Rollstühle und die Gehhilfen konnten wir beim Schweriner Tafel e.V. erwerben. (Eine gute Adresse; auf ihrem Gelände in Wittenförden/Wandrum stehen viele reparierte Geräte – die zu erwerben sind.)

Vollbeladen mit Rollstühlen, Gehhilfen, Medikamenten und medizinischem Material, Bettwäsche und vielen Geschenken (vom Frauenkreis der Domgemeinde liebevoll ausgesucht) fuhren die jungen Männer über Polen nach Brest. Der Grenzübergang nach Weissrussland ist wie eh und je abenteuerlich!



Swetlana Gatschko, eine 40 jährige Lehrerin, die seit mehr als sieben Jahren gelähmt im Bett liegt, ist glücklich, nun wieder selbständiger zu werden und freut sich auf die Spazierfahrten und dass sie sich in der Wohnung bewegen kann. Ihre Tochter Dascha, 17 Jahre, betreut sie und die alten Eltern wohnen bei ihr. Einem jungen 26jährigen Mann, der nach einem Arbeitsunfall sechs Jahre nur im Bett lag, konnten wir ebenfalls mit einem Rollstuhl das Leben erleichtern.

Der Kreis der Menschen ist aber viel größer, denen wir eine ungeahnte große Hilfe geworden sind. Allen Spendern, die dieses möglich gemacht haben, sei nochmals im Namen von Gatschkos und Fedoseews herzlich gedankt.

Gerlinde Haker

AUSSTELLUNGEN

■ „Die Jahrhundert-Spur“

von Otto Dressler, München, steht ab 4. Juni 2004 in der Backsteinkapelle des Alten Friedhofes in Schwerin

In Zusammenarbeit der SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin und der Domgemeinde Schwerin entstand die Idee, die Kunstwerke auf dem Alten Friedhof in der Backsteinkapelle aufzustellen.

Otto Dressler, München, brachte das Kunstwerk anlässlich der Filmkunstfestspiele Anfang der '90er Jahre nach Schwerin. Es fand bisher Platz im Schweriner Dom.

Dresslers Thema: Betroffen von den Kriegen in aller Welt und zu allen Zeiten ist stets der Mensch. Er wird millionenfach bestialisch für Staatsideen und Machtvorstellungen umgebracht.

Für diese Opfer und als Mahnung gegen zukünftiges Gewalt- und Kriegsgeschehen ist die Kunstaktion *Jahrhundert-Spur* bis heute aktuell geblieben.

Die Domgemeinde und der Künstler Otto Dressler sind dankbar, dass dieser würdige Platz gefunden wurde.



■ **Frau Klara Kluth aus Dortmund**

kommt wieder zu uns – mit Ihren erfrischenden Batiken.

**vom 14. August bis 12. September
im Dom**



■ Cecilia Boisier, Vancouver

„Bilder einer Lebensreise“
vom 17. Juli bis 14. August 2004

Die Malerin Cecilia Boisier lässt uns teilhaben an ihrer Lebensreise. Geboren in Chile, Studium, Hochschultätigkeit – 1974 muss sie aus Chile fliehen, sie geht mit ihrer Familie nach Deutschland, Berlin (West), lebt und arbeitet dort fast 20 Jahre. Seit 8 Jahren ist sie in Vancouver, Canada.

Ihre Ausstellung im Schweriner Dom umfasst ca. 20 Werke gemalt in der Zeit von 1974 bis heute.

Ihre Dias-Präsentation „Life written in images“ und ihre Bilder zeigen ihr Leben und Werk, auch das in dem Chile der 60/70er Jahre. Die Situation dort wird uns

erzählt, vieles werden wir erfahren, was wir so noch nicht wussten. Gut auch für Schüler, aber auch für die Schweriner und die vielen Besucher.

Eine Dokumentation ihrer jetzigen künstlerischen und Lehrtätigkeiten und ihres Engagements im öffentlichen Leben Vancouvers bringt Cecilia Boisier mit. Es wird Abendveranstaltungen geben und Cecilia Boisier wird in der Zeit der Ausstellung anwesend sein; für Gespräche bereit und für Führungen.



Liquid Soul
Musik aus Luft und Wasser

„Ausreife Klänge mit Wasserleitfähigkeit und stetiger Taktik:
die Kunst der Experimente, an Herunterwürfen ist
das Musikere für nicht nur auszuweisen sondern auch auszu-
lösen“
- Jürgen Tietze

Die Ausstellungseröffnung

findet am Sonnabend, 17. Juli 2004
um 15.00 Uhr statt.

anschließend:

„Liquid Soul“

Musik aus Luft und Wasser

ab 16.30 Uhr

– Eintritt frei –

Der Ökumenische Stadtkirchentag 2004

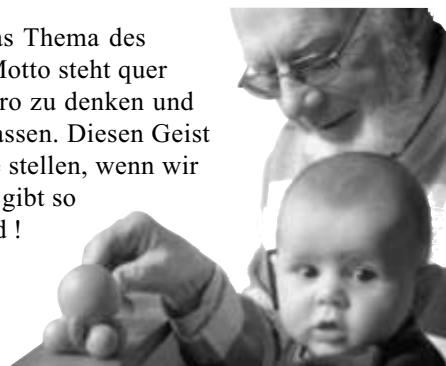
10. und 12. September 2004

Am 12. September feiern alle christlichen Gemeinden Schwerins den Stadtkirchentag. In Schwerin gibt es drei römisch-katholische, fünf evangelisch-freikirchliche und sieben evangelisch-lutherische Kirchgemeinden.

Die Kirchgemeinden gestalten den Weg ökumenischer Gemeinschaft, den Weg der Einheit der Kirche durch gemeinsame Gebete und Vorhaben, thematische Abende und Gottesdienste, die kontinuierlich stattfinden.

Mit unterschiedlichen kirchlichen Prägungen und persönlichen Glaubensgeschichten achten und respektieren wir einander und erleben die Vielfalt als geistlichen Reichtum.

„**Dein Leben ist so reich**“, so lautet das Thema des diesjährigen Stadtkirchentages. Dieses Motto steht quer zu unserem Zeitgeist, der es liebt, in Euro zu denken und uns „arm und mittellos“ erscheinen zu lassen. Diesen Geist wollen wir zum Stadtkirchentag in Frage stellen, wenn wir behaupten: „Dein Leben ist so reich“. Es gibt so viel, was uns gegeben und ermöglicht wird !



Programm

Freitag, 10. September, 22.00 bis 24.00 Uhr im Dom

„Liturgische Nacht – die Welt ins Gebet nehmen“

Gedanken, Gebete, Musik, Gespräche, gemeinsames Essen

Sonntag, 12. September, 11.00 Uhr

ökumenischer Gottesdienst im Dom,

anschließend Familienprogramm im Domhof

Sonntag, 12. September, 17.00 Uhr

ORGELKONZERT in der St. Paulskirche

An der Friese-Orgel von 1869 – Prof. Dr. Ludger Lohmann (Stuttgart)

Werke von J. Brahms, J. Ahrens,

F. Mendelssohn Bartholdy, A. G. Ritter

Eintritt: € 6,- (erm. € 4,-)

MUSIK IM DOM

5. JULI bis 27. SEPTEMBER

**Jeden Montag um 14.30 Uhr 20 MINUTEN ORGELMUSIK
an der historischen Ladegast-Orgel von 1871
(Eintritt frei, Kollekte)**

JULI

Sonnabend, 3. Juli, 18.00 Uhr Dom ORGELKONZERT

Sun Ae Hur und Ae Ja Son (Korea, z.Z. Hamburg)

Werke von Bach, Liszt u.a.

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

Mittwoch, 21. Juli, 20.00 Uhr, Dom TROMPETE UND ORGEL

„BACK TO BACH“

Daniel Schmahl (Neuenkirchen), Trompete und Johannes Gebhardt, Orgel

Werke von Piazzolla, Mendelssohn, Mozart, Bach u.a.

(€ 9,-/6,-)

Mittwoch, 28. Juli, 20.00 Uhr, Dom ORGELKONZERT

Roland Möhle, Rendsburg

Werke von Bach (zum 254. Todestag) und Reubke (Sonate über den 94. Psalm)

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

AUGUST

Mittwoch, 4. August, 20.00 Uhr, Dom ORGELKONZERT

Tobias Gravenhorst (Lüneburg)

Bearbeitungen des Kyrie und Gloria der Messe von Bach (Clavierübung III)

und Reger (aus Opus 59)

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

Mittwoch, 11. August, 20.00 Uhr, Dom

VIOLONCELLO SOLO – ORGEL SOLO

Christina Meißner (Weimar): Violoncello

Jan Ernst (Schwerin): Orgel

Suiten für Violoncello solo von Bach und Britten

Orgelstücke von H. Mulet (Byzantinische Skizzen)

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

Mittwoch, 18. August, 20.00 Uhr, Dom VIOLA UND ORGEL

Semen Kalinowski (Lübeck), Viola und Jan Ernst (Schwerin): Orgel

Werke von Marcello, Vivaldi, Reger u.a.

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

**Freitag, 20. August, 19.00 bis 24.00 Uhr, Dom
NACHT DER CHÖRE**

Schweriner Chöre singen im Dom:

Spatzenchor und Kinderchor des Goethe-Gymnasiums, Schweriner Singakademie,
Kirchenchöre der Schlossgemeinde, der St. Paulskirche und der Versöhnungs-
gemeinde, Schweriner Vocalensemble, Theodor Körner Chor, Postchor Schwerin,
Polizeichor Schwerin, Te Deum laudamus, Convivium Canticum, Frauenchor
der VHS Ehm Welk, Jazzatax, Domkantorei Schwerin (Veranstalter)

Gefördert durch die VR-Bank Schwerin & Cafe Röntgen

(€ 10,- / 5,-)

Mittwoch, 25. August, 20.00 Uhr, Dom ORGELKONZERT

Thiemo Janssen (Norden)

Werke von Liszt (Fantasie und Fuge über „Ad nos“) u.a.

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

S E P T E M B E R

Mittwoch, 1. September, 20.00 Uhr, Dom ORGELKONZERT

Marina Zagorski (Schwerin)

Symphonische Orgeltranskriptionen von Tschaikowsky (Romeo und Julia)
und Franck (Rédemption)

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

Mittwoch, 8. September, 20.00 Uhr, Dom

ORGEL-WUNSCHKONZERT

Jan Ernst (Schwerin)

(Wünsche bis zum 1. September an das Büro der Domgemeinde, Am Dom 4)

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

Mittwoch, 15. September, 20.00 Uhr, Dom ORGELKONZERT

Hanna Dys (Danzig, Polen) · Werke von Bach und poln. Komponisten

(In Zusammenarbeit mit dem Landesverband Kulturbund und dem
Freundeskreis Kaschubien)

(€ 6,- / 4,- / Schüler 2,-)

Sonnabend, 18. September, 20.00 Uhr, Dom

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY – ELIAS

Jörg Gottschick, Bass · Christa Maier, Sopran · NN, Alt

Clemens Löschmann, Tenor · Domkantorei Schwerin,

Kantorei der St. Ludgerikirche Norden (Einstudierung: Agnes Luchterhand)

Concerto Celestino · Leitung: Jan Ernst

Gefördert durch

die Landeshauptstadt Schwerin & Intercity-Hotel Schwerin & Musik im Dom e.V.

(€ 18,- bis 8,-)

O K T O B E R

Sonntag, 10. Oktober, 17.00 Uhr, Dom CHORKONZERT

Rendsburger Kantatenchor · Norddeutsche Sinfonietta St. Marien

Leitung: Friedemann Wieland

Werke von Schubert (Messe G-Dur) u.a.

(€ 9,- /6,-)

TRAUUNGEN / TAUFEN / BEERDIGUNGEN

Es wurden getauft:

Johanna Mirgeler

Friedemann Johannes Motzkus

Carlos Björn Rokohl

Tobias Alexander Buck

Madlen Ockert

Juliane Schünke

Johannes Ramsenthaler

Nele Wanserski

Finn Jakob Heinemann

Gabriele Schünke

„Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil“

2. Mose 15,2

Es wurden getraut:

Susanne Baerle und Arne Rakel

„Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen“

2. Thess. 3,3

Es wurden begraben:

Gertrud Krüger

85 Jahre

Lydia Fickel

93 Jahre

Rudolf Alms

81 Jahre

Walter Jacobs

81 Jahre

Clara Maria Foedisch 82 Jahre

„Ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern dass ich die Welt rette.“

Joh. 12,47



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

werktags in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr und donnerstags 15.00-16.30 Uhr
Mittwochs von 9.00-11.00 Uhr ist Pastor Mischok im Dombüro anzutreffen
(ansonsten nach Vereinbarung).

Bankverbindung:

Gemeindep konto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 53 109 11
Kirchgeldkonto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 10 53 109 11

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde

Domgemeindep büro

Am Dom 4
19055 Schwerin

Telefon 56 50 14
Telefax 56 58 24

Email: dom@kirche-schwerin.de

Internet: <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 555 79 55

Domkantor **Jan Ernst**,

Katechetin **Renate Klein**,

Sekretärin **Christiane Lazarus**

Küster **Karl-Heinz Semrok**

Öffentlichkeitsarbeit **Gerlinde Haker**

Telefon 581 08 24
Telefon 7 73 37 82

Telefon 581 08 24

erreichen Sie alle über das Büro.

Druckerei: Turo Print, Zum Kirschenhof 16, 19057 Schwerin

Verantwortliche Redakteurin: Gerlinde Haker



Förderverein
Musik im Dom e.V.

